Jahresbericht 2022

BNV

Basellandschaftlicher
Natur- und Vogelschutzverband

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Wildes Baselbiet

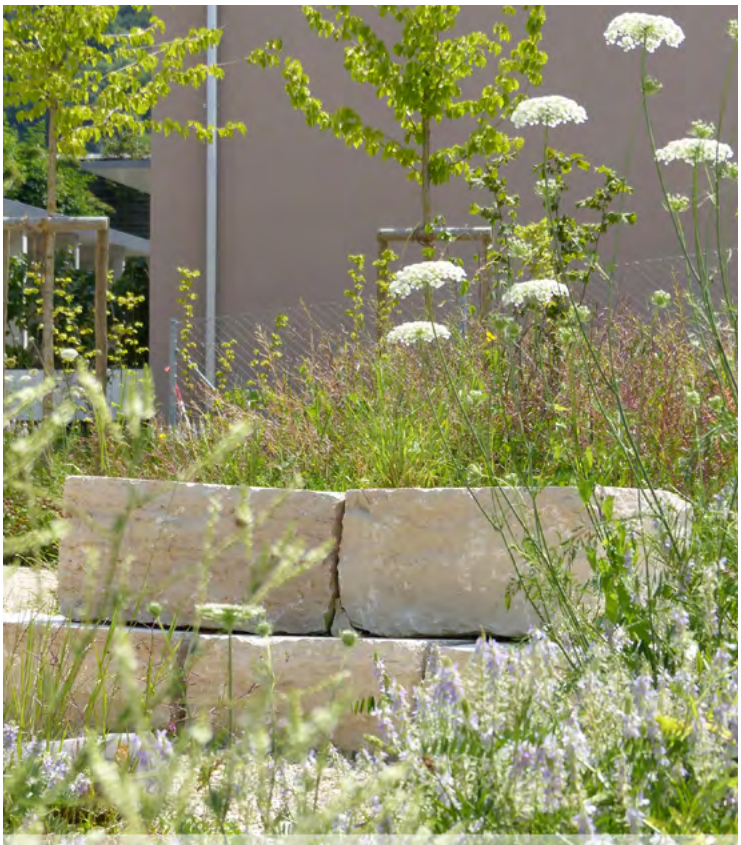
Tieren und Pflanzen auf der Spur

Wo Neugier kein Alter kennt

MUSEUM.BL

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Dienstag bis Sonntag
10.00–17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
Museum.BL



SCHNEIDER
Gartengestaltung AG
Oberwil

Tel. 061 401 42 00
Fax 061 401 42 61
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil
www.schneider-gartenbau.ch
info@schneider-gartenbau.ch

Co-Präsidium

Im ersten Jahr nach der Pandemie kehrte die Normalität zurück in den Verbandsalltag. Sitzungen fanden wieder in persona statt und auch verschiedene Anlässe der Sektionen und des BNV konnten vor Ort durchgeführt werden.

An der Delegiertenversammlung im März wurden Doris Vögeli und Simon Hohl zum Co-Präsidium des BNV gewählt. Dieses Verbandsnovum wurde durch die Genehmigung der neuen Statuten durch die Delegierten erst möglich. Nachdem zahlreiche Veranstaltungen im Vorjahr nicht stattfinden konnten, war bereits an der Delegiertenversammlung spürbar, wie willkommen die lang ersehnte Austauschmöglichkeit war.

So sind verschiedene Anlässe als Highlights des Verbandsjahrs einzustufen, wie beispielsweise der Ebenraintag. Am von der AGNH Sissach und dem BNV betreuten Stand konnten Jung und Alt im Insektenflugsimulator über struktur- und artenreiche Wiesen fliegen und für kurze Zeit in die Haut eines Insekts schlüpfen. Auch am Naturschutztag und am internationalen Zugvogeltag haben die Sektionen des BNVs verschiedene Aktionen durchgeführt, die interessiertes Publikum anzogen.

Ein Höhepunkt des Verbandsjahr war der Abschluss des Feldbotanikkurses. 22 Absolvent/innen meisterten die Abschlussprüfung und wurden im Rahmen der Herbsttagung des BNV diplomiert. Es freut uns zudem sehr, dass im Jahr 2023 ein Feldbotanik-Fortsetzungskurs angeboten werden kann. Auch der Feldornithologiekurs schritt plangemäss voran, sodass die Teilnehmenden bestmöglich für die Abschlussprüfung im Juni 2023 vorbereitet sein werden.

Die Beringungsaktion auf der Ulmet konnte wie geplant durchgeführt werden. Besonders erwähnenswert war die Beringung der zweiten Sumpfohreule der Station sowie von zwei Raufusskäuzen. Wiederum besuchten zahlreiche Interessierte, Gruppen und Schulklassen die Station und liessen sich von den durchziehenden Vögeln begeistern.

«Zahlreiche Interessierte, Gruppen und Schulklassen besuchten die Beringungsstation und liessen sich von den durchziehenden Vögeln begeistern.»

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihr Engagement, das entgegengebrachte Vertrauen sowie Robert Brügger und unseren Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre, gute Gesundheit und viel Freude in der Natur.

Doris Vögeli & Simon Hohl
Co-Präsidium

Titelbild Brutvogelkartierung: Fabio Di Pietro entdeckt in der Buntbrache Schürfeld einige Bodenbrüter.
Foto Jeannette Weingartner/Wochenblatt (für das Birseck und Dorneck)

IMPRESSUM

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. April 2023 | **Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Katrin Blassmann, Barbara Saladin | **Werbung u. Termine:** Andreas Rosskopf, Gloria Brönimann | **Berichte:** Raffael Ayé, Katrin Blassmann, Gloria Brönimann, Robert Brügger, Ila Geigenfeind, Simon Hohl, Matthias Huber, Bernadette Kehl, Simon Keller, Mathias Oberer, Lukas Merkelbach, Ramon Müller, Gaëlle Paquet, Patrik Peyer, Petra Ramseiner, Yvonne Reisner, Andreas Rosskopf, Benjamin Schmidt, Danea Schwegler, Philipp Springer, Susanne Villiger, Doris Vögeli, Bernhard Volet | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service- Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** Im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** Jahresbericht u. bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

Rückblick Stellungnahmen und Mitwirkungen

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsstelle **Bild** BNV

Der Anteil am Gesamtaufwand für die Bearbeitung von Stellungnahmen und Mitwirkungen lag auch im vergangenen Jahr bei rund 40 Prozent. Damit gab es eine leichte Entspannung bezüglich der vorhandenen Ressourcen.

Die bearbeiteten Fälle widerspiegeln auf ihre Weise die aktuellen Aktivitäten und Brennpunkte im Kanton.

Die offizielle Bike-Route ist grün markiert, die offensichtlich gut benutzte Downhill-Strecke liegt weit davon entfernt.

Der Wald mit seinen vielfältigen Funktionen war einmal mehr ein Schwerpunkt. Das Spektrum umfasst hier zwei Stellungnahmen zu Waldentwicklungsplänen, die Mitwirkungen zu den neuen Naturschutzobjekten (IGNO) und die Mitbeteiligung an den Koordinationsgruppen Sport und Natur, Veranstaltungen im Wald und insbesondere dem Leitbild für den Wald beider Basel. Dieses wurde erfolgreich verabschiedet, nun hat der Prozess der Umsetzungsplanung begonnen. Konstant blieb die Tendenz, dass der Wald als grosser offener Raum stark durch Sport- und Erholungsinteressen beansprucht wird, wobei insbesondere der kommerzielle Druck auch 2022 zugenommen hat.

Im Weiteren betrafen die Prüfungen und Berichte die Zonenplanung Landschaft (zweimal), die Mutation der Gewässerräume (zweimal), eine Melioration, ein Eisenbahnprojekt sowie mehrere Bauprojekte. Zu einem Bauprojekt wurde Einsprache erhoben, zwei wurden weiterbegleitet, teilweise mit Neuauflagen der Einsprache. Eine Einsprache konnte nach den nötigen technischen Anpassungen an die Umweltnormen zurückgezogen werden. Dazu gab es sechs Mitbetreuungen von Fällen aus den Sektionen.

Kantonales Mandat

Gebäudebrütermandat

Text und Bild Robert Brügger, BNV-Geschäftsleitung

Die kantonale Koordinationsstelle für Gebäudebrüter soll dafür sorgen, dass Erhalt und Förderung prioritärer Arten wie Mauersegler, Mehlschwalbe und Schleiereule gewährleistet werden. Es werden die Grundlagen und der Rahmen dazu erarbeitet sowie bei aktuellen Aufwertungs- oder Gefährdungsfällen Förderungs-, Schutz- und Ersatzmassnahmen ergriffen. Knapp die Hälfte des Aufwandes betraf die fachliche Begleitung und Unterstützung der von den ehrenamtlich wirkenden Betreuern gemeldeten Fälle aus allen Bezirken des Kantons. Die Schutzmassnahmen haben eine gute Erfolgsquote, erfordern in der Regel aber eine notfallmässige Intervention. Bei den Beratungsprozessen ist es meist nötig, neben der Bauherrschaft auch die Architekten oder Behörden miteinzubeziehen. Die Unterstützung durch die Koordinationsstelle wird insbesondere bei diesen Gesprächen angefordert.

Es gibt viele Orte, um Gebäudebrüter zu fördern. Andy Junker montiert Mehlschwalbennester.

Die Vernehmlassung bei den Sektionen konnte mit einem Koordinationstreffen abgeschlossen werden. In Zukunft wird wichtig sein, die regelmässige Nesterbetreuung zu gewährleisten sowie das Knowhow der lokalen Experten und Betreuer in einer zukünftigen kantonalen Struktur einzugliedern. Was aktuell fehlt, ist ein auf kantonaler Ebene organisiertes und betreutes Inventar der geschützten Nester und Brutorte, das insbesondere auch bei Planungs- und Bauprojekten als Grundlage genutzt werden kann.

Projekt Obstgarten Farnsberg

Text Patrik Peyer **Bild** André Ducry

Teilnehmer:innen des Weiterbildungsanlasses zum Thema «Zeitlich gestaffelte Nutzung auf Wiesen» vom Montag, 13. Juni 2022.

Im Jahr 2022 konnte das Netz der ökologischen Aufwertungen weiter ausgedehnt werden. Im Gebiet Obere Röten und Chienbergreben im nordwestlichen Teil von Gelterkinden beteiligen sich zwei Betriebe neu am Projekt. Auf dem Betrieb Obere Röten von Marc Wüthrich wurde eine 40 Meter lange Hecke gepflanzt, ein Wiesenabschnitt von rund einer Hektare Fläche mit einer teilweisen Neuansaat mit einer artenreichen Heuwiesenmischung aufgewertet und mittels Oberbodenabtrag eine umfangreiche Schürffläche geschaffen. Auf demselben Betrieb wurden zudem zwei Asthaufen, zwei Steinhaufen und vier Strauchgruppen angelegt. In Kombination mit je einem Wiesensaum von einer Are bilden diese insgesamt sechs sogenannte «Grossstrukturen». Die Massnahmen auf dem Betrieb von Markus Rentsch im Gebiet Chienbergreben folgen voraussichtlich in diesem Winter und Frühling. Verteilt über den gesamten Projektperimeter wurden zudem zahlreiche Nistkästen für den Gartenrotschwanz und den Wiedehopf angebracht.

Im vergangenen Jahr konnten endlich wieder Veranstaltungen vor Ort durchgeführt werden. Dazu gehörten mehrere Exkursionen, zwei Weiterbildungsanlässe für die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte zu den Themen «Bewirtschaftung von artenreichen Naturwiesen» und «Zeitlich gestaffelte Nutzung auf Wiesen» sowie die obligate Herbstversammlung für alle Projektpartnerinnen und Projektpartner im Oktober.

Informationen: **wwww.obstgarten-farnsberg.ch**

10 Jahre Ameisenzeit – Jubiläum, Abschluss und Weiterführung

Text Matthias Huber **Bild** zVg.

Vor etwas mehr als 10 Jahren beschloss der Vorstand von WaldBeiderBasel, ein Projekt im Bereich Biodiversität und Artenförderung zu starten. Das Projekt sollte 10 Jahre dauern, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Forst und Naturschutz zu stärken. So kam es, dass Suzanne Oberer (ehemalige Präsidentin BNV) und Andres Klein (ehemaliger Präsident WBB) im Jahr 2012 das Projekt Ameisenzeit lancierten. Ein Projekt, in welchem sich seit 2012 rund 50 freiwillige Ameisengotten und Ameisengöttis sowie zahlreiche Forstleute gemeinsam für den Schutz der Waldameisen engagierten. 2022 standen das 10-jährige Jubiläum und somit auch der Abschluss vor der Tür. Das Jubiläum wurde mit einer Exkursion mit dem renommierten Waldameisenforscher Daniel Cherix und mit einem grossen Fest in Frenkendorf gefeiert.

Der Projektabschluss findet im Jahr 2023 statt: es erfährt jedoch erfreulicherweise eine Projektweiterführung im Auftrag des Kantons. Zentrales Element der Weiterführung des Waldameisenschutzes bleibt dabei eine professionelle Projektleitung, die sich gemeinsam mit den freiwilligen Helfer:innen und den Forstleuten für den Schutz der Waldameisen einsetzt. Die beiden Trägerverbände werden diesem Konstrukt mit ihrer Erfahrung und ihrem Netzwerk auch in Zukunft als Partner zur Seite stehen. Im Namen der Trägerverbände bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Projektbeteiligten für ihr grosses Engagement in den letzten

sowie auch in den kommenden Jahren und wünschen der Weiterführung des Waldameisenschutzes weiterhin viel Erfolg.

Nach wie vor freuen wir uns über Neuzugänge bei den Ameisengotten und Ameisengöttis. Bitte meldet euch bei Interesse bei Isabelle Glanzmann.

Informationen: **www.ameisenzeit.ch**
isabelle.glanzmann@nateco.ch,
Tel. 061 985 44 40

Steinkauz

Text Lukas Merkelbach, steinkauz@birdlife.ch; lukas.merkelbach@mernatur.ch **Bilder** Konrad Knüsel

Der langjährigen Leserschaft wird an dieser Stelle alljährlich berichtet, wie die Steinkauzbestände dank dem trinationalen BirdLife-Steinkauzprogramm seit über 20 Jahren in den französischen und deutschen Brutgebieten weiter zunehmen und trotzdem noch keine Brutvögel auf der Schweizer Seite festgestellt werden konnte. Das war auch letztes Jahr so. Doch entlang der Schweizer Grenze nahm die Dichte der Brutpaare im Jahr 2022 deutlich zu, was sich auch in zunehmenden Beobachtungen von Jungtieren in potentiellen Lebensräumen im Leimental, Birseck und Fricktal abgezeichnet hat. Das lässt die Projektbeteiligten weiter motiviert an strukturreichen Obstwiesen auf den drei Seiten der Grenzen weiterarbeiten. Im Jahr 2022 entstanden so im Baselbiet weitere sichtbare Aufwertungen. So wurden Obstwiesen bei einem Hof südlich von Allschwil auf 3 ha,mit neuen Bäumen, Blumenwiesen, Säumen, Kleinstrukturen und Heckenelementen aufgewertet. Bei Aesch, Oberwil, Reinach, Therwil und Schönenbuch wurden weitere kleinere und grössere Aufwertungen umgesetzt. Zudem konnten diverse Planungen zur Umsetzung im Jahr 2023 eingefädelt werden. In diesen und bereits zahlreichen anderen reich möblierten Obstgärten brüten darum regelmässig Gartenrotschwanz, Neuntöter, Schwarzkehlchen und andere Arten des Kulturlandes. Diese bereiten uns nicht nur grosse Freude, sondern gehören zu einem typischen und damit lebenswerten Baselbiet einfach dazu. Und beleben es in hoffentlich naher Zukunft auch mit dem zurückgekehrten Steinkauz. Aufwertungsideen für grosse und kleine Flächen können jederzeit bei der Projektleitung angefragt werden.

Vielen Dank wiederum an die kantonalen Fachstellen, die Geldgeber und all die engagierten Naturschutzvereine und ihren Mitgliedern!

Dieser mutmassliche Jahresvogel flog im Frühling 2022 in eine Scheibe in Rodersdorf SO und landete sichtlich verwirrt in einem Wohnzimmer. Nach kurzer Pflege konnte er wohlbehalten wieder in die Freiheit entlassen werden.

Aktionsplan Gartenrotschwanz BL

Text Lukas Merkelbach, lukas.merkelbach@mernatur.ch

Das Baselbiet trägt für den Gartenrotschwanz eine nationale Verantwortung. Seine zunehmend ausgedünnten Bestände profitieren von Obstgärten mit vielen Kleinstrukturen, hohem Insektenangebot und ausreichend Nisthilfen. Im Rahmen der Pilotflächen für einen Aktionsplan Gartenrotschwanz werden ausgewählte Obstwiesen im Oberen Baselbiet dafür hergerichtet. Im Jahr 2022 standen besonders zwei Orte im Fokus. Im Grammel, einem schönen Naturschutzgebiet neben Lausen mit ausgedehnten Obstbeständen und bereits wunderbaren Blumenwiesen, fand eine enge Zusammenarbeit mit dem lokalen Naturschutzverein statt. Am gemeindeeigenen Frontag Ende März wurden mit weit über 60 Helfern rund 20 Asthaufen und 1 Steinhaufen erstellt, zahlreiche Strauchgruppen und ein gutes Dutzend Jungbäume gepflanzt. Ergänzend wurde der Waldrand gepflegt, damit dort auch ein möglichst hoher Strukturreichtum vorhanden ist. In Hölstein wird durch das Projekt in den kommenden Jahren die Umgebung vom Hof Langenbaum gartenrotschwanz-freundlich gestaltet. Begonnen haben wir letztes Jahr mit der Pflanzung einer 80 m langen Niederhecke mit vielen Dornsträuchern sowie 10 Jungbäumen. Weitere Aufwertungen in Sissach, Tenniken, Titterten und Bennwil sind in Planung. Auf dass der Gartenrotschwanz bald diese Flächen finde und erfolgreich bewohnen kann. Weitere Tier- und Pflanzenarten werden es ihm gleichtun.

> «Das Baselbiet trägt für den Gartenrotschwanz eine nationale Verantwortung.»

Ein besonderer Dank gilt der Abteilung Natur & Landschaft vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain, die die Massnahmen im Grammel massgeblich ermöglicht hat.

«Botanische Läckerli» helfen dem Naturschutz und der Wissenschaft

Text Ramon Müller; Geschäftsführer Flora beider Basel **Bild** Theresa Stöcklin

Auf den Spuren der *Flora basiliensis*

Unsere Region kann auf eine reichhaltige botanische Geschichte zurückblicken. Im 17. Jahrhundert wurde eine der weltweit ersten Lokalfloren erstellt. Es folgten umfangreiche Kartierungen. Das Projekt Flora beider Basel führt die Tradition weiter.

Rund 100 Freiwillige, wichtige Naturschutzverbände und die Universität Basel engagierten sich auch letztes Jahr dafür, dass die Region botanisch unter die Lupe genommen wird. Nebst wichtiger Bestätigung von herkömmlichen Arten befinden sich darunter auch über 1000 Beobachtungen von geschützten und bedrohten Arten. Diese Funde sind für den Naturschutz ausserordentlich wertvoll und helfen der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt. So flossen diese Erkenntnisse beispielsweise in eine Einsprache des BNV für einen baulichen Ausbau ein.

Weiter wurden im vergangenen Jahr spannende neue botanische Läckerli entdeckt. Drei Armleuchteralgen wurden erstmals in der Region beschrieben (*Chara aspera, C. contraria und C. hispida*). Dies sind drei besonders erfreuliche Funde für den Naturschutz. Auch bislang für die Schweiz unbekannte Arten wurden dieses Jahr aufgespürt. Die geographische Situation und die Tatsache, dass Basel ein wichtiger Handelsknotenpunkt ist, erlauben es immer wieder, dass neue Pflanzenarten sich etablieren können. *Aeschynomone sp*. ist einer dieser Neophyten. Solche neuen Funde helfen unter anderem den nationalen Behörden, ihr Gefahrenpotential zu beurteilen.

Diese und weitere Fortschritte wären ohne die Freiwilligen und unsere Projektakteure nicht möglich gewesen. Wir möchten an dieser Stelle herzlich für diese Unterstützung danken.

Informationen:
www.florabeiderbasel.ch

Motivation

BNV-Weiterbildung

Text Susanne Villiger

Das Kurs- und Vortrags-Angebot im Bereich Botanik und Ornithologie ist im vergangenen Jahr auf grosses Interesse gestossen. Der «Farn-Kurs» war auch für Botanikbegeisterte eine Herausforderung. Das Expertenteam Dr. Michael Zemp, Carole Wiesmann und Brigitte Heiz vermittelten die Merkmale perfekt. Nach den Pandemieerfahrungen erfolgte der Theorieteil in digitaler Form und die zwei Exkursionen in typischen Farngebieten.

Der Experte für Ornithologie, Dr. Lukas Jenni, ermöglichte uns den Einblick und das Verstehen in den «Vogelzug und Vogelflug». Der Andrang war sehr gross, sodass das Vortragslokal zum Bersten voll war.

Wir hoffen, Sie auch 2023 einmal bei einem weiteren Kurs begrüssen zu können.

Weitere Informationen unter **www.bnv.ch/Kurse**

BNV-Ausbildung

Text Katrin Blassmann

Ausbildungskurse in Feldornithologie und Feldbotanik

Im September 2021 startete der Kurs in Feldornithologie mit 78 Teilnehmer*innen. Bis zum Juni 2023 lernen die Kursteilnehmer*innen neben den Arten auch die Biologie der Vögel, deren Lebensräume und Naturschutzmassnahmen kennen.

Der 2020 unter dem Motto «Pflanzen machen glücklich» begonnene Feldbotanikkurs (FBK) endete im Juni 2022. 22 von 42 Teilnehmer*innen schlossen den Kurs mit dem Diplom ab. Daher standen bei der Herbsttagung 2022 die FBK-Diplomfeier sowie das Thema «Botanik und Naturschutz» im Mittelpunkt.

Die im FBK erworbenen Kenntnisse können von März bis August 2023 im Feldbotanik-Fortsetzungskurs bei einem Vortrag und sieben Exkursionen ausgebaut werden.

Der Naturgarten Birsköpfli – Vorbild für Gärten in Birsfelden

Text Gaelle Pauquet mit Bernadette Kehl, NVVB-Mitglieder und Teil des Naturgartenteams **Bild** Judith Roth

«Es braucht nicht viel, um der Natur Raum zu geben». So lässt sich die Motivation der Beteiligten zusammenfassen, die in Birsfelden fleissig und tatkräftig eine Gartenparzelle der Gemeinde zum «Naturgarten Birsköpfli» umgestalten.

40 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden:

In Birsfelden entsteht auf einer vom Verein gemieteten ehemaligen Gartenparzelle ein Anschauungsobjekt für die Bevölkerung, das aufzeigt, wie die Artenvielfalt Einzug in die Gärten halten und jeder einen kleinen Beitrag für die Vernetzung von Lebensräumen leisten kann. Bei der Gestaltung des Naturgartens konnten sich alle Beteiligten mit Ideen zur Bepflanzung und der Errichtung von Kleinstrukturen einbringen. Inspirieren liess sich die Gruppe auf einem Ausflug zum Schaugarten «Im Brühl» in Riehen. Bevor die Umgestaltung jedoch angepackt werden konnte, wurden wichtige Vorarbeiten geleistet: Die Armenische Brombeere (*Rubus armeniacus*), ein invasiver Neophyt, musste samt Wurzel entfernt werden. Eine schweisstreibende Arbeit! Im Rahmen des PUSCH-Kurses «Naturnahe Grünflächenpflege im Siedlungsraum» wurde im Mai eine Wildblumenwiese angesät. Ergänzend dazu wurden auch Wildstauden gepflanzt, die im Sommer mit blühenden Malven (*Malva sylvestris und Malva moschata*) und Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*) erste Farben im Garten zeigten.

> «Bei der Gestaltung des Naturgartens konnten sich alle Beteiligten mit Ideen zur Bepflanzung und der Errichtung von Kleinstrukturen einbringen.»

Ein Naturgarten entsteht langsam: Trockensteinstruktur, Wildbienenstruktur für die bodennistende Arten und eine Vielfalt an Wildpflanzen wurden und werden gepflanzt.

Dank gespendeten Natursteinen der Gemeinden Birsfelden, Muttenz und der Ernst Frei AG wurde mit Muskelkraft und Geduld eine Trockensteinstruktur gebaut, die im Frühjahr 2023 mit Wildkräutern bepflanzt wird. Eine Benjes-Hecke wurde angelegt und mit Ästen der Gehölze aus dem Garten gefüllt, gepflanzte Wildrosen ergänzen die Hecke. Für Insekten und Vögel wurde ein Mini-Teich erstellt, der als Wasserquelle für heisse Sommertage dient und eine Sandlinse für die bodennistenden Wildbienenarten wurde erschaffen. Noch sind nicht alle angedachten Kleinstrukturen fertig: Beispielsweise im Mini-Teich fehlen Pflanzen, die für das biologische Gleichgewicht sorgen, damit sich u.a. eine Fortpflanzung der Tigermücke durch sich dort ansiedelnde Fressfeinde verhindert wird.

> «Für Insekten und Vögel wurde ein Mini-Teich erstellt, der als Wasserquelle für heisse Sommertage dient.»

Vorstands- und Vereinsmitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden, wie auch Nichtmitglieder haben mit Engagement viele Stunden investiert. Dabei kam auch der Austausch untereinander und mit den Anwohnern nicht zu kurz. So durfte die Kanadische Goldrute – ein invasiver Neophyt – im benachbarten Garten entfernt werden.

Damit wirkt der Naturgarten bereits jetzt schon über die Parzellengrenze hinaus.

Informationen zum Naturgarten Birsköpfli:
https://nvvbirsfelden.ch/naturgarten-birskoepfli/

Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2022

Text Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz **Bild** BirdLife Schweiz

Das vergangene Jahr von BirdLife Schweiz war geprägt durch sein 100-Jahr-Jubiläum, aber auch durch die wachsende Sorge der globalen Biodiversitätskrise.

Gestartet ist das Jahr mit dem russischen Angriff auf die Ukraine. Die Sorge um die Menschen im überfallenen Land ist gross. Auch Ökosysteme und Naturschutzgebiete werden durch den Krieg zerstört. – Im März setzte der Bundesrat unserer Biodiversitätsinitiative einen untauglichen indirekten Gegenvorschlag entgegen. Der Nationalrat hat daraus immerhin einen prüfenswerten Kompromiss gezimmert. – Im April jährte sich die Strategie Biodiversität Schweiz zum zehnten Mal. Trauriges Fazit: keines der Ziele wurde erreicht, ein verlorenes Jahrzehnt für die Biodiversität. – Mit hektischem Lavieren und Taktieren ging es im Sommer mit der Energiepolitik richtig los: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird nicht in Frage gestellt. Allerdings wird die Dringlichkeit sogar missbraucht, um Partikularinteressen gegen die Natur durchzuboxen. – Das Biodiversitätsjahr endete einigermassen versöhnlich. Im Dezember verabschiedeten beinahe 200 Staaten gemeinsam den Biodiversität-Kongress in Montreal mit einem Lichtblick für die Biodiversität. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Jetzt braucht es eine wirksame und entschiedene Umsetzung. Die Schweiz kann den künftigen Generationen kein weiteres verlorenes Jahrzehnt der Biodiversität zumuten.

Der NV Uzwil hat mit seinem Naturjuwel einen Naturgarten mit einem Naturlernort gestaltet.

Ein grosser Aufsteller war unser 100-Jahr-Jubiläum: mit seinen über 150 Naturjuwelen, der Wanderausstellung und der tollen Unterstützung durch die Sektionen und Kantonalverbände. Dafür bedanke ich mich herzlich und wünsche Ihnen alles Gute im neuen Jahr!

Sektionen Jubiläumsprojekt

Rothenfluh (NUVRAO), Efeubaum, in Zusammenarbeit mit dem Badhof; Foto Bruno Erny.

Mit der kleinen Bildauswahl aus dem vielfältigen Projekt-Katalog der Jubiläums-Naturjuwelen in unserer Region dankt der BNV allen Aktiven, Organisatoren und Finanzierer für Ihren Anteil an der Realisierung der Aufwertungen: s.a. BirdLife Schweiz, Stichwort «100 Naturjuwelen».

Ettingen (NSVE) und Therwil (NVT), Dohlenförderung, in Zusammenarbeit mit einem Infrastrukturpartner; Foto BirdLife Schweiz.

Sissach (AGNHS), neue Hecke, in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft; Foto AGNHS.

Reinach (vnvr), Unkenförderung am Waldrand, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Therwil und Solidago; Foto Fabio Di Pietro.

Mehr Informationen:
https://www.birdlife.ch/de/content/jubilaeumsprojekt-100-naturjuwelen

Jahresbericht Wildvogelpflegestation Oberwil 2022

Text und **Bild** Danae Schwegler

Das Jahr 2022 begann erstmal mit Spatzen... Der aufmerksame Leser stellt fest: das hatten wir letztes Jahr schon! Genau. Die Spatzen bevölkern meine Station! Wobei, dieses Jahr war etwas anders, denn ich hatte tatsächlich Hilfe von zwei netten Frauen (Mutter und Tochter), die bereits ein Grundwissen zum Thema Vögel hatten und nach kurzer Schulung meinerseits einige der unkomplizierten Jungvögel übernehmen konnten. So bekamen sie also die ganze Spatzenschwemme ab. Und nach wenigen Wochen wurde auch bereits ein «Burnout» verzeichnet! Kein Witz, die beiden Frauen waren am Limit und das zeigt einfach, was für eine enorme Arbeit hinter dieser Station und der Aufzucht der Piepser steckt. Und die «komplizierteren» Vögel (z. B. wieder die Mauersegler, knapp 40 Stück) waren ja bei mir. Es wäre wirklich grandios, wenn es irgendwann eine Lösung gäbe: eine Finanzierung der Station, so dass zumindest meine Wenigkeit in der Saison (Mai – Ende August) nicht noch parallel arbeiten müsste. Dann wäre noch viel mehr Qualität gewährleistet und ich könnte zusätzlich Vögel aufnehmen. Viele Leute, auch wenn sie Vögel bei uns abgeben und angeblich das Beste für die Tierchen wollen, sind leider nicht mal bereit, eine 20iger Note zu spenden!

Detaillierte Infos sind zu finden unter **www.vogelpflegestation.ch** oder auch auf instagram unter **«nupri2006»**

Nichtsdestotrotz konnten wir auch 2022 wieder an die 100 Singvögel (inkl. Segler und Schwalben) plus diverse Greifvögel und Eulen aufziehen, gesund pflegen und auswildern.

Neben vielen anderen Greifvogelarten wurde auch die Waldohreule hier gepflegt und wieder ausgewildert.

Danke wie immer an alle diejenigen, welche doch etwas gespendet haben! Ohne Euch ginge gar nichts!

Netzwerk

Wälder, Wiesen und Weiher – Neue Naturschätze im «Wilden Baselbiet»

Text Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin Naturwissenschaften **Bild** Museum.BL

Drei weitere Baselbieter Gemeinden zeigen seit Herbst 2022 ihre Naturporträts in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» im Museum.BL. In **Arisdorf** wächst nicht nur ein seltener Schwarzerlen-Bruchwald, auch die moorigen Waldweiher sind im Baselbiet einzigartig. **Gelterkinden** zeigt das «Zangenweidli», das wahrscheinlich älteste Naturreservat im Kanton. Die Waldwiese am Gelterkinder Berg ist die Heimat von zahlreichen seltenen Pflanzenarten, wie Orchideen oder Wildbirnen. Sie wird vom Natur- und Vogelschutzverein Gelterkinden zusammen mit dem Forstrevier Farnsberg gepflegt. **Waldenburg** ist die waldreichste Gemeinde des Baselbiets. Die Wälder sind zudem besonders vielfältig. Je nach Hanglage wachsen Buchsbäume und Flaumeichen, ein lichter Föhrenwald mit Orchideen und sogar ein Fichtenwald mit Heidelbeeren.

Die drei neuen Gemeindeporträts wurden an der Vernissage enthüllt.

Die Gewinner-Gemeinden für das Jahr 2023 stehen fest: Ormalingen, Buus und Oltingen haben das Rennen gemacht und ziehen am Freitag, den 20. Oktober 2023 in die Ausstellung ein. Als Kuratorin der Ausstellung freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit weiteren Sektionen des BNV.

Alle 33 bisher verwirklichten Gemeindeporträts sowie das Voting für das kommende Jahr sind auf der Website zur Ausstellung zu finden

www.wildesbaselbiet.ch

Statistik 2021

Zusammengestellt von Gloria Brönnimann

Artenförderung

Vogelarten (Nisthilfen)

Alpensegler
Baumläufer
Bergstelze
Dohle
Dorngrasmücke
Eisvogel
Gartenrotschwanz
Goldammer
Mauersegler
Mehlschwalbe
Meisen
Mittelspecht
Neuntöter
Rauchschwalbe
Schleiereule
Schwarzkehlchen
Star
Steinkauz
Trauerschnäpper
Turmfalke
Waldkauz
Wanderfalke
Wasseramsel
Weissstorch
Wendehals
Wiedehopf
Zaunammer

Total betreute Nisthilfen: 12 576

Weitere Tier- und Pflanzenarten

Feuersalamander
Hermelin
Igel
Iltis
Kleinkarnivoren
Libellen
Mauereidechsen
Orchideen
Rebbergflora
Waldameisen
Wildrosen
Zauneidechsen

Fledermausarten

Graues Langohr
Grosses Mausohr

Amphibienarten

Erdkröte
Geburtshelferkröte
Grasfrosch
Kreuzkröte

Förder- und Schutzprojekte

Hermelinburgen
Wildbienenhotels
Wieselburgen
Amphibienwanderungen
Nisthilfenreinigung
Schutzzaun für Feldlerchen und Feldhasen
Kleinstrukturen für Kleinsäuger

Lebensräume inkl. Naturvorranggebiete

Betreuung
(lokal oder kantonal bedeutende Schutzgebiete)

38 Feuchtgebiete, 7,24 ha
35 Vielfältige Wiesen, 94 ha
7 Andere, 6 ha

Beteiligung an Schutzarbeit
(national bedeutende Schutzobjekte)

1 Wasservogelgebiet
5 Amphibiengebiete
5 Trockenwiesen und Weiden

Neuanlage

0,5 ha vielfältige Wiesen
360 m Hecken
1,1 ha Buntbrachen
171 Hochstamm-Obstbäume
1600 m Waldrandabstufungen

Pflege

11,4 ha vielfältige Wiesen
0,6 ha Buntbrachen, 2640 m Hecken
294 Hochstamm-Obstbäume
3250 m Waldrandabstufungen

Anlage bewirkt

0,5 ha vielfältige Wiesen
27 Hochstamm-Obstbäume
20 m Hecken

Öffentlichkeitsarbeit

Verband

4 Vorträge
5 Exkursionen
Artenförderungsprogramme (Steinkauz, Gartenrotschwanz, Gebäudebrüter)
Herbsttagung
4 x jährlich BNV-bulletin

Sektionen

85 Presseartikel
13 Standaktionen
36 eigene Websites
13 Vorträge

Aus- und Weiterbildung

BNV-Ausbildungskurse

Feldornithologiekurs (FOK)
Feldbotanikkurs (FBK)
Grundkurs Fledermäuse

BNV-Weiterbildungskurse

Gräser-Kurs
Libellen-Kurs
Vortrag: Die Federn der Vögel: Ihre vielfältigen Farben und Funktionen

Öffentliche Angebote der Sektionen

Filmvorträge
Exkursionen
Zugvogeltage
Naturschutztage
Stunde der Gartenvögel
Festivals der Natur
Kurse
Neophytenbekämpfung
Kopf- und Korbweiden Schnitt
Pflege von Strauchgruppen
Wildpflanzenmarkt
Wildsträuchermarkt
Obstgartenaufwertungen
Naturerlebnispfad
Mäharbeiten
Pflege von Weiheranlagen
Renovation von Feldscheune
Waldpflanzen im Siedlungsraum
Pflege von Biotop
Einsprache von Baugesuchen wegen einheimischer Bepflanzung

Jugendarbeit

9 Jugendgruppen in BNV-Sektionen
Exkursionen mit Schulklassen

Total ehrenamtlich verrichtete Arbeitsstunden (ohne Vorstandsarbeiten): ***6878***
Entspr. Vollzeitstellen/Jahr ca. ***3,5***
Mitglieder am 31.12.2021: ***6519***

Die Statistik 2021 wurde im Frühling 2022 erhoben

Ulmetbericht 2022

Text Mathias Oberer **Bild** Christoph Baader

Am 5. November 2022 ging die Saison auf der Ulmet-Höchi zu Ende. Die erste Woche war von Regen und Sturm geprägt, so dass der Vogelzug erst in der zweiten Woche begann. Die Saison 2022 wurde von der Bise und damit auch vom Nebel mehrheitlich verschont. Zum Ende hin wurde der Westwind wieder stärker und auch der Regen setzte wieder ein. Dank der neuen Ulmet-Hütte konnten diese Regen- und Windtage aber problemlos gemeistert werden. Das unfreundliche Wetter machte sich auch in den Fangzahlen bemerkbar. Mit 2'310 Fänglingen aus 44 Arten war es ein durchschnittliches Ulmet-Jahr.

2021 konnte mit der Sumpfohreule, der hundertsten auf der Ulmet gefangenen Vogelart, ein Jubiläum gefeiert werden. Dass bereits ein Jahr später wieder eine dieser sehr seltenen Eulen beringt werden konnte, erstaunte alle. Haben sich die Zugwege verändert? Ist es eine Ausnahme? Oder weswegen gleich zwei dieser nordischen Eulenart in einem Kalenderjahr – und beide am selben Tag, dem 18.10.?

Nebst dieser Eule konnten noch zwei weitere Eulen beringt werden: Ebenfalls am 18.10., sowie am 27.10. ging je ein Raufusskauz, Nummer 10 und 11, ins Netz. Zum ersten Mal in 61 Ulmetjahren konnten zwei dieser Käuzchen innert einem Jahr beringt werden. Dann gesellte sich noch der vierte auf der Ulmet je gefangene Turmfalke dazu. Er ist zwar täglich auf der Ulmet zu sehen und jagt auch zwischen den Netzen, jedoch sind seine Augen meistens zu gut, um die feinen Nylon-Netze zu übersehen.

Ebenfalls 2022 flog gegen Ende der Saison wieder mehrfach ein Mauerläufer über die Ulmet. Wird er einst Art Nummer 101 sein? Es darf gerätselt und geträumt werden. Ansonsten waren die Beobachtungs-

Sumpfohreule

zahlen im Mittelwert der letzten Jahre oder eher leicht darunter. Am 4.10. zeigte sich ein Spektakel am Himmel: Nach den Regentagen der vorhergehenden Woche flogen während des ganzen Tages gegen hunderttausend Rauch- und Mehlschwalben über die Höchi und begeisterten die Vogelzähler.

Auf der Internetseite der Ulmet finden sich alle Zahlen sowie die Wochenberichte mit zahlreichen Fotos.

Dank

Der Familie Schneider und der neuen Pächterfamilie Brunner gebührt ein grosser Dank für das alljährliche Gastrecht. Ebenfalls geht ein grosser Dank an die Vogelwarte Sempach für die unentgeltliche Netzlieferung sowie natürlich an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz während der Aktion. Die 62. Ulmetaktion startet am Samstag 23.09.2023 um 14:00 Uhr.

Singvögel **Vergleich 2017–2021**

	2022	2021	2020	2019	2018
Erlenzeisig	14‘826	13’691	24’767	7’979	5’875
Kernbeisser	5‘025	484	6’364	1’105	3’661
Stieglitz	2‘138	1’327	2’865	1’618	1’310
Bluthänfling	825	918	1’233	1’495	1’631
Eichelhäher	5	704	1	2’878	0
Fichtenkreuzsch.	108	10	118	80	507
Misteldrossel	1‘247	690	1’053	1’356	954
Star	4‘901	1’818	5’778	4’441	3’602

Grossvögel **Vergleich 2018–2022**

	2022	2021	2020	2019	2018
Rotmilan	719	772	553	397	313
Mäusebussard	596	1’140	717	548	583
Sperber	249	223	249	192	191
Turmfalke	326	175	282	175	154
Rohrweihe	9	0	4	16	11
Kornweihe	6	7	13	12	4
Kormoran	226	225	224	251	205
Ringeltaube	24‘512	51’204	21’641	16’727	19’618

Fangzahlen, Beringungsstation Ulmet-Höchi 2022

Total 44 Arten	N. Strebel / V. Roth / S. Hohl								M. Oberer / C. Jeker / I. Wennberg							D. Villaume / M. Leuenberger							M. Furler / S. Oakeley							U. Lanz / G. Kohlas							M. Kestenholz / M. Leuenberger							Total
	24.09.	25.09.	26.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	08.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.	20.10.	21.10.	22.10.	23.10.	24.10.	25.10.	26.10.	27.10.	28.10.	29.10.	30.10.	31.10.	01.11.	02.11.	03.11.	04.11.	05.11.	
Amsel						1	1	5		3	1		2	11	2	1	3	1	7	3	1				3	3	2					1	1	1		2				1				**56**
Bachstelze								1														1																						**2**
Baumpieper								1																																				**1**
Bergfink														2						1				2	2				1			2	13	3	1	1			2					**30**
Bergpieper								1																																				**1**
Blaumeise							1				11	4	1	7		4	12	1	17	10	4	10	64	43	44	1	6			7		25	68	28	5	23	3	2		3	3			**407**
Buchfink			14					12	9	1	2	23	13		15	4	7		3	16	30	22	62	33	29		7		14	11		9	93	57	59	14		1	13	18	10	7		**608**
Buntspecht																													1															**1**
Erlenzeisig									35	1	9	54	9	6	6	1	9			22	3	44	12	22	8	1	4		18	1		14	15	2	4	2				1				**303**
Fitis			1																																									**1**
Gartenbaumläufer											1			1	1		1			1				1																				**6**
Gartenrotschwanz											1							1																											**2**
Gimpel		1													1																														**2**
Girlitz													1	2						1				1			1						1											**7**
Goldammer									1																		1					1												**3**
Grünfink												1																							1									**2**
Hausrotschwanz	1	4									5	4	7	4	1	1	2	1	4	11	1			3	3	4	2	1													1			**60**
Heckenbraunelle		2	1	1			11		1			1	1		2		1			3			2	9						3			1	1						1			**41**
Heidelerche																								1										1										**2**
Kernbeisser												4								1							1																	**6**
Kleiber																																1												**1**
Kohlmeise		2	1				5		1		4	3	7	1				4		2		2	5	10	5	6	2		3	11		8	25	49		4								**160**
Mehlschwalbe			1								2																																	**3**
Misteldrossel																							1			1																		**2**
Mönchsgrasmücke	3	6	1			1					1	11	4		3		1						1		1																			**32**
Rauchschwalbe				1																																								**1**
Raufusskauz																									1									1										**2**
Ringdrossel									2																																			**2**
Rotkehlchen	3	8	4				12	17	1	5	15	39	9	7	11	7	27	2	2	19	2	1	5	12	13		14	1	1	9			3	1		3					1			**254**
Schafstelze									1																																			**1**
Schwanzmeise												7															3										8				3				**21**
Singdrossel			2			3	1	4		1	2	4	7	3			3			9			1		2		1		1			2			1	2				1				**51**
Sommergoldhähnchen										2		1	2				3					1		2	5		1					1												**18**
Star			4						2				12											3	11									2	1				9				**44**
Stieglitz (Distelfink)																				1				3								5		6					2				**17**
Sumpfmeise		3	1																1	1																								**6**
Sumpfohreule																									1																			**1**
Tannenmeise			1								7	3	3	7	2			3					2	2	1	3				1		1	2	2	1	1	4							**46**
Turmfalke																											1																	**1**
Waldbaumläufer											2	1																	1											1				**5**
Wiesenpieper													1				1			1			1										2		1	1			1					**9**
Wintergoldhähnchen			1			1					1				1		1	1								1				13		2	4	4		6	3	4	3	4				**50**
Zaunkönig		1										3	2	1	1					2					1					1		2	1		1				1				**17**
Zilpzalp							1				3	1	1	2	2	1	4	2		2					3					1		1	1										**25**
Total Fänglinge	**7**	**27**	**32**	**2**	**0**	**6**	**32**	**41**	**53**	**13**	**67**	**164**	**82**	**54**	**48**	**19**	**75**	**16**	**34**	**106**	**41**	**81**	**156**	**147**	**133**	**20**	**46**	**2**	**40**	**58**	**0**	**70**	**232**	**151**	**76**	**67**	**19**	**7**	**18**	**42**	**18**	**8**	**0**	**2310**

Rückblick zur Brutzeit 2022

Zusammengestellt durch: Simon Keller und Bernard Volet, Vogelwarte Sempach **Bild** Simon Keller

Zwergtaucher erfolgreiche Bruten in Grellingen, Münchenstein und Oberwil

Seidenreiher mehrere Ex. am Rhein präsent im Juni–Juli

Weissstorch besetzte Horste in Aesch, Augst, Oberwil, Therwil und Wahlen

Nilgans 6 erfolgreiche Bruten angrenzend an Basel

Kolbenente 2 erfolgreiche Bruten im Park im Grünen, Münchenstein

Reiherente mind. 3 erfolgreiche Bruten im Park im Grünen, Münchenstein

Gänsesäger 11 erfolgreiche Bruten (Vj 6)

Wachtel wiederum an 6 Orten im Juni

Fasan 1m im Mai/Juni zwischen Biel-Benken und Therwil (div. Beobachter)

Wespenbussard an 31 Orten festgestellt (Vj 16), juv. in Dittingen und Seltisberg

Habicht an 22 Orten (Vj 18), juv. in Lupsingen (C. Brunner, M. Schweizer)

Wanderfalke erneut etliche Nachweise und 5 Bruten

Baumfalke an 18 Orten festgestellt (Vj 25)

Turteltaube 1 Sänger am 28.5. (S. Keller) bzw. 1 Paar am 1.6. bei Seltisberg-Lupsingen (P. Hollinger)

Kuckuck je 1 Rufer ab Mai/Juni an 15 Orten (Vj 10), juv. bei Bubendorf (M. Furler) und Therwil (D. Evans)

Schleiereule nur an 4 Orten festgestellt (Vj 13)

Sperlingskauz 1 Sänger (D. Buergi, N. Strebel) bzw. Paar im Juni mit juv. im Oberbaselbiet (S. Keller)

Steinkauz 1 Rufer ab Ende August in Binninger Quartier (M. Blattner), zuvor Ex. Grenznah (A. Iwangoff-Lachat, G. Zückert) inkl. juv. im Juni/Juli in Nussbaumhöhle (S. Keller)

Zwergohreule je 1 Sänger im Oberbaselbiet Juni/Juli (S. Keller, M. Oberer)

Waldohreule nur 4 erfolgreiche Bruten festgestellt (Vj 9)

Uhu 2 erfolgreiche Bruten (Vj 4) mit 1+3 juv., 1 weiteres Paar und 6 Rufer

Alpensegler 4 Ind. fliegen im Juli wahrscheinlichen Brutort in Muttenz an (M. Bodmer, I. Zwahlen Schärer)

Wiedehopf zw. Mai–Juli an 6 Orten 1 Ind. (wohl tw dasselbe) im Oberbaselbiet festgestellt und 1 Ind. in Laufen (div. Beobachter)

Bienenfresser am 1.6. 1 Ind. bei Lupsingen (S. Keller), am 14.6. Rufe bei St.Pantaleon (B. Messmer-Schmied) und gleich 10 Ex. am 15.6. bei Münchenstein (P. Müller)

Wendehals im Mai je 1 Rufer in Hemmiken, Nusshof und Riehen. 2 Rufer in Biel-Benken und Brut in Blauen (F. Steffen) und Lauwil (L. Straumann)

Grauspecht Meldungen aus 44 Gemeinden (Vj 40), juv. in Seltisberg

Kleinspecht erneut Meldungen aus 22 Gemeinden

Feldlerche wenige Sänger in meist grösseren Landschaftskammern

Heidelerche 1 Sänger am 20.4. bei Eptingen (R.&V. Roth)

Raubwürger / Seltisberg

Felsenschwalbe Bruten im Laufental und bei Eptingen

Pirol erneut aus 24 Gemeinden gemeldet

Dohle Bruten in Bubendorf (S. Hohl), Riehen (D. Buergi) und Wittinsburg (R. Pfüller)

Weidenmeise 2 Ind. am 8.5. im Oristal, Liestal (S. Keller) und 1 Sänger am 11.6. bei Waldenburg (S. Hohl)

Wasseramsel sichere Bruten nur von 4 Stellen an der Birs und aus Riehen gemeldet

Nachtigall Mitte Mai noch je 1 Sänger in Aesch, Biel-Benken und Therwil (div. Beobachter)

Braunkehlchen 1 Sänger am 7.6. in Oberwil (C. Luisier), 1 Ind. am 16.6. in Wahlen (C. Schmidlin)

Schwarzkehlchen erfolgreiche Bruten im Laufen- und Leimental

Wacholderdrossel erfolgreiche Bruten in Augst, Birsfelden, Münchenstein, Seltisberg und Wahlen

Sumpfrohrsänger je 1 Sänger an 12 Orten, erfolgreiche Brut in Bottmingen (C. Hunz)

Orpheusspötter Mitte/Ende Mai je 1 Sänger in Bottmingen (C. Hunz), Seltisberg (S. Keller) und Rickenbach (M. Oberer)

Gelbspötter 1 Sänger am 27.6. zwischen Oberwil-Therwil (H.R. Weiss)

Dorngrasmücke Mitte Mai/Juni max. 5 Sänger in Aesch-Reinach (S. Stutz), 3 Ind. mit Nistmaterial in Biel-Benken (div. Beobachter), 2 Ind. bei Therwil sowie je 1 Sänger in Allschwil, Oberwil und Oltingen

Klappergrasmücke ab Ende Mai/Juni je 1 Sänger an 7 Orten (Vj 4)

Fitis Mitte Mai-Juni nur je 1 Sänger in Augst und Lupsingen-Seltisberg (Vj 7)

Waldlaubsänger Mitte Mai-Juni mind. je 1 Sänger in 12 Gemeinden (Vj 5); Bruten in Dittingen und Reigoldswil

Baumpieper ab Mitte Mai/Juni 3 Reviere bei Lauwil, 2 bei Waldenburg und je 1 bei Bretzwil, Langenbruck und Reigoldswil

Raubwürger Überwinterer, welcher bis zum 16.4. in Seltisberg in potenziellem Brutgebiet bleibt (S. Keller)

Grauammer 1 Ind. vom 16-17.6. in grosser Buntbrache bei Seltisberg-Lupsingen (S. Keller)

Rohrammer 1 Ind. am 9.5. an der Ergolzmündung Augst (P. Hollinger)

Zaunammer Meldungen aus 20 Gemeinden (Vj 30)

Wetterinfo: Zeitlich verzögerte Brutaktivität aufgrund des nassen Frühlings

Bilanz per 31.12.2022 in CHF

AKTIVEN		2022		2021
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		305’390.41		327’934.39
Guthaben / Forderungen		17’805.00		10’925.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		1’975.00		1’519.05
Total Aktiven		**325’170.41**		**340’378.44**

PASSIVEN				
Fremdkapital				
Passive Rechnungsabgrenzung		2’678.90		9’037.15
Rückstellung		10’965.10		10’317.10
Eigenkapital				
Fonds	153’244.22		118’947.17	
Abnahme	-11’630.25	141’613.97	34’297.05	153’244.22
Kapital	167’779.97		157’624.57	
Jahresgewinn	2’132.47	169’912.44	19’155.40	167’779.97
Total Passiven		**325’170.41**		**340’378.44**

Erfolgsrechnung

Ertrag		2022		2021
Beiträge		128’599.00		124’108.00
Übriger Ertrag		79’649.28		78’558.39
Total Ertrag		**208’248.28**		**202’666.39**

Aufwand				
Jahresbeitrag BirdLife Schweiz		70’084.00		69’592.00
Administration / Vorstandsarbeit		4’622.58		2’177.25
Information / Öffentlichkeitsarbeit		30’014.53		27’682.14
Naturschutz		21’884.95		12’500.00
Geschäftsstelle		79’509.75		71’559.00
Total Aufwand		206’115.81		183’510.39
Jahresgewinn		2’132.47		19’156.00
Total Aufwand		**208’248.28**		**202’666.39**

Für die Finanzen: Andreas Rosskopf 22.01.2023

BNV-Sektionen

Die Ehren-, Jugend- und Familienmitglieder sind im Total miteingerechnet.
Familienmitglieder werden als doppeltes Mitglied berechnet.
(Mitgliederstand 31.12.2022)

Sektion	Präsidium	Adresse	Telefon	Mitglieder
4147 Aesch-Pfeffingen	Patrick Schaub	Kirschgartenstr. 11, 4147 Aesch	077 434 16 56	119
4123 Allschwil	Kassier: Kurt Bänteli	In der Rütti 5A, 4105 Biel-Benken	061 302 27 95	224
4424 Arboldswil	Christoph Tschopp	Bünten 4, 4424 Arboldswil	061 931 28 80	42
4144 Arlesheim	a.i. Vorstandsmitglieder	nva@nvarlesheim.ch		209
4127 Birsfelden	a.i. Vorstandsmitglieder	kontakt@nvvbirsfelden.ch	077 498 35 33 (AB)	127
4223 Blauen-Dittingen-Nenzlingen		Franziska Weber-Isler	sekretariat-nvbdn@gmx.ch	135
4207 Bretzwil	Manfred Röthlin	Hauptstr. 66, 4207 Bretzwil	061 941 25 48	42
4416 Bubendorf	Thomas Aebischer	Birkenstr. 4, 4416 Bubendorf	061 931 34 52	167
4413 Büren/Dorneckberg	a.i. Andreas Abgottspon	andiabgottspon@hotmail.com		59
4463 Buus	Markus Ritter	Rickenbacherstr. 38, 4463 Buus	079 193 67 71	281
4457 Diegten	Thomas Mumenthaler	Bläumatt 14, 4457 Diegten	061 619 71 79	46
4107 Ettingen	Franziska Hindermann	Bottmingerstr. 27, 4107 Ettingen	061 721 32 68	232
4402 Frenkendorf	Lisbeth Häring	Kirschgartenstr. 4, Frenkendorf	061 901 28 11	162
4414 Füllinsdorf	Hans Lüthi	Gitterlistrasse 7, 4410 Liestal	079 311 53 79	133
4460 Gelterkinden	Larissa Oliver	Röthenweg 10, Geltekinden	079 557 51 95	242
4465 Hemmiken	Elisabeth Scholer	Hegmatt 3a, 4467 Rothenfluh	079 252 82 73	132
4452 Itingen	Ueli Bieri	Landstr. 80, 4452 Itingen	061 971 56 78	35
4448 Läufelfingen	Christina Spühler	Eptingerstr. 13, Läufelfingen	062 299 29 85	58
4415 Lausen	Edith Roth	Birkenstr. 4, 4415 Lausen	061 921 30 27	279
4410 Liestal	Simone Avila	Lindenstrasse 3, Frenkendorf	077 403 00 14	
	André Kirmser	Allmendstrasse 12, 4410 Liestal	061 921 59 80	303
4464 Maisprach	Christoph Schaub	Buuserstr. 2a, 4464 Maisprach	061 841 05 42	220
4142 Münchenstein	Susanne Haas	Postfach 721, Münchenstein	061 411 38 64	214
4132 Muttenz	Stephan Brenneisen	Kirchplatz 13, 4132 Muttenz	079 326 06 70	137
4436 Oberdorf	Thomas Amiet	Dorfmattstr. 2, 4436 Oberdorf	061 961 01 74	158
4104 Oberwil	Roland Steiner	Schmiedengasse 29, Oberwil	061 401 09 57	207
4464 Ormalingen	Denise Bussinger	Hauptstrasse 10, 4461 Böckten	078 753 67 41	270
4133 Pratteln	Benedikt Schmidt	Schlossstr. 51, 4133 Pratteln	061 821 74 06	86
4433 Ramlinsburg	Doreth Strübin	Hohle Gasse 13, Ramlinsburg	061 931 33 55	93
4418 Reigoldswil-Lauwil	Christina Bader-Gysin	praesidium@nvrl.ch		71
4153 Reinach	Fabio Di Pietro	Herrenweg 32, 4153 Reinach	061 712 55 06	274
4125 Riehen	Nicolas Kekeis	Riehenstrasse 25, 4058 Basel	078 772 94 14	194
4467 Rothenfluh-Anwil-Oltingen	Bruno Erny-Rodmann	Ob. Vogtsmatten 15, Rothenfluh	079 592 16 04	125
4462 Natur in Rickenbach	Mathias Oberer	mathias.oberer@outlook.com	079 383 55 16	ab 2022
4497 Rünenberg	Thomas Tribelhorn	Eggweg 328, 4497 Rünenberg	061 599 87 14	60
4411 Seltisberg	Bahar Sezer Widmer		061 911 19 30	
	Marianne De la Cruz	Im Winkel 10a, 4411 Seltisberg	061 911 16 55	147
4450 Sissach	Daniel Schmutz	Lindenweg 21, 4450 Sissach	061 971 74 66	
	Lina Ferrari	Bützenenweg 83, 4450 Sissach	077 525 83 86	113
4456 Tenniken	Brigitt Buser	Alte Landstr. 49, 4456 Tenniken	079 602 93 79	92
4106 Therwil	Konrad Knüsel	Landskronstr.12, Rodersdorf	061 731 27 53	319
4425 Titterten	Monika Schweizer	Erliweg 8, 4425 Titterten	061 941 17 14	109
4437 Waldenburg	Sepp Nussbaumer	Ruessacherstr. 17, Lampenberg	079 459 71 35	112
4495 Zeglingen-Kilchberg	Urs Wolfsberger	Lehmattstr. 12, 4495 Zeglingen	061 981 52 62	127
4417 Ziefen	Nicole Itin	Steinenbühl 46, 4417 Ziefen	061 559 01 83	
	Maria-Sarah Pizzi	Hauptstr. 79, 4417 Ziefen	078 715 31 10	114
4455 Zunzgen	Lorenz Hostettler	Hardstrasse 12, 4455 Zunzgen	061 973 96 07	135
BNV-Einzelmitglieder				115
			Gesamttotal	**6519**

BNV-Adressen

Die Adressen der Exkursionsleitenden und ReferentInnen finden Sie auf unserer website unter **www.bnv.ch**

Vorstand

Co-Präsidentin	Doris Vögeli	doris.voegeli@bnv.ch
Co-Präsident	Simon Hohl	simon.hohl@bnv.ch
Aktuar	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
Kassier	Andreas Rosskopf	andreas.rosskopf@bnv.ch
Öffentlichkeitsarbeit / Werbung / Medien	Susanne Villiger	susanne.villiger@bnv.ch
Weiterbildung, Projekte	Yvonne Reisner	yvonne.reisner@bnv.ch
Ausbildung, Projekte	Katrin Blassmann	katrin.blassmann@bnv.ch
Projekte	Lukas Felber	lukas.felber@bnv.ch

Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Robert Brügger, BNV/Kasernenstrasse 24, Postfach 533, 4410 Liestal, Tel. 061 922 03 66, www.bnv.ch	bnv@bnv.ch

Delegierte für den Dachverband, BirdLife Schweiz

Von Sektionen	Susanne Brêchet-Schönthal	s.brechet@uplusk.ch
	Lotti Meier	lottimeier@halome.ch
	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
	Margarete Osellame-Bläsi	osellame.m.n@bluewin.ch
	Larissa Oliver	l.oliver@gmx.ch
	Konrad Knüsel	konrad.knuesel@sunrise.ch
	Fabio Di Pietro	fabio_di_pietro@hotmail.com

Rechnungsrevision

	Peter Richterich-Cuello	peter.richterich@vizzini.ch
	Thomas Mumenthaler	mumenthaler-gartenbau@bluewin.ch

Ulmetkommission

Obmann	Martin Furler	Martin.Furler@furlerpartner.ch
Beisitzer	Andreas Rosskopf	andreas.rosskopf@bnv.ch
Bauchef	Max Leuenberger	yml@gmx.ch
Beisitzer	Mathias Oberer	mathias.oberer@outlook.com
Beisitzer	Viktor Roth	vroth@hispeed.ch
Beisitzer	Nicolas Strebel	nicolas.strebel@vogelwarte.ch
Beisitzer	Matthias Kestenholz	matthias.kestenholz@vogelwarte.ch
Beisitzer	Iago Wennberg	fawero@bluewin.ch
Beisitzer	Ueli Lanz	u.lanz@bluewin.ch
Beisitzer	Daniela Villaume	daniela.villaume@gmail.com

Vogelpflegestationen

Ab 16 Uhr	Danae Schwegler	danae.schwegler@gmail.com
8–16 Uhr	Amt für Wald beider Basel, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach	

Auskunft Vögel/Nester

Ratgeber BirdLife Schweiz	https://www.birdlife.ch/de/content/verletzte-und-junge-voegel
Entscheidungshilfe Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogel-gefunden
Lebende Vögel	Notfalltelefon Vogelwarte Sempach: 041 462 97 00 (Bürozeit); 041 462 99 99 (Wochenende/Feiertag)
Lebende Tiere (allg.)	Bürozeit: Amt für Wald beider Basel: 061 552 56 59
	Wochenende: Notfall Polizei BL: 061 553 35 35

BNV-Termine 2023/2024

März

Fr., 17. März 2023
91. BNV-DV, Oberwil

April

Sa., 22. April 2023
Tag der Hochstamm-Obstbäume (BirdLife Schweiz)

Mai

Mi.–So., 10.–14. Mai 2023
Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz)

Do.–So., 18.–28. Mai 2023
Festival der Natur

Juni

Eine Einladung zum Sektionenbesuch 2023 erfolgt ggf. kurzfristig

September

Sa., 2. Sept. 2023
Schweizer Bird Race (BirdLife Schweiz)

So., 3. Sept. 2023
Ebenraintag Sissach

Mo., 18. Sept. 2023
BNV Stamm Liestal

23. Sept. – 4. Nov. 2023
Beringungs- und Beobachtungs-Aktion Ulmethöchi

Oktober

Sa.–So., 7./8. Okt. 2023
Internationale Zugvogeltage / EuroBirdwatch 2022

Sa., 28. Okt. 2023
29. Baselbieter Naturschutztag

November

Sa., 18. Nov. 2023
BNV-Herbsttagung, Ebenrain

Sa., 25. Nov. 2023
Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz

Mi., 29. Nov. 2023
Sektionspräsidien-Tagung in Liestal

März 2024

Fr., 22. März 2024
92. BNV-DV

Ornithologenhock 2023

Leimentaler Ornithologenhock

Jeweils um 20 Uhr in der Aula Schulhaus Wilmatt
Weidenstrasse 3, 4106 Therwil
Donnerstag, 9.2.2023
Dienstag, 7.11.2023
Dienstag, 6.2.2024

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema des Vortrages
www.nvtherwil.ch

Sumpfrohrsänger Vogel des Jahres 2023

Text Simon Hoh **Bild** Ralph Martin

Der Vogel des Jahres 2023 ist der Meistersänger unter den hiesigen Singvogelarten: der Sumpfrohrsänger. Der optisch unscheinbare Singvogel steht sinnbildlich für den Verluste von Feuchtgebieten. Wenn Ende Mai Distelfink, Amsel, Blaumeise und Rauchschwalbe praktisch simultan aus dem Schilf zu vernehmen sind, ist durchaus an einen singenden Sumpfrohrsänger zu denken. Der braune Bruder des Teichrohrsängers imitiert gerne andere Singvögel. Der Langstreckenzieher trifft erst im Mai wieder im hiesigen Brutgebiet ein. Er brütet in Feuchtgebieten, gerne an Bächen und Grabenböschungen. Der Sumpfrohrsänger profitiert vom Schutz von Feuchtgebieten, der Etablierung einer intakten Ökologischen Infrastruktur und insbesondere auch von der fachgerechten Pflege seines Bruthabitats. So ist es beispielsweise sinnvoll, vom Sumpfrohrsänger besiedelte Grabenufer nicht vor August zu mähen.

https://www.birdlife.ch/de/content/vogel-des-jahres-2023-sumpfrohrsaenger

«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr

Optik Riesen
Ihr Beobachtungsprofi

Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör
Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...
Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice
Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt

Leica euromex SWAROVSKI OPTIK KITE OPTICS ZEISS

Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11
info@optikriesen.ch | www.optikriesen.ch

www.ornishop.ch

Bücherangebot BNV

Ornithologische Steckbriefe, der Taschenführer für unterwegs

Von Peter Jascur

Einer unserer langjährigen Exkursionsleiter, Peter Jascur, hat die «Ornithologischen Steckbriefe» entwickelt. Dieses ausführliche und doch handliche Taschenlexikon ist entstanden, weil der Autor immer wieder einzelne Fragen von Exkursionsteilnehmenden unbeantwortet lassen musste, weil die Daten in den herkömmlichen ornithologischen Führern nicht vorhanden waren. So hat er aus der Not eine Tugend gemacht und begann, alles Wissenswerte über jede regionale Vogelart zusammenzutragen. Inzwischen liegt die 2014 überarbeitete 6. Auflage vor (die 4. und 5. Auflage unter Mitwirkung von Verena Döbelin). Sie enthält eine Fülle von Daten zu Systematik, Bestand, Gefährdung, Nahrung, Verhalten und Fortpflanzung von 234 in unserer Region vorkommenden Vogelarten.

Herausgeber:	Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV
Ausgabe/Format:	6.Auflage, 2 Bändchen im handlichen Taschenformat 11.3 x 18.2 cm
Kosten:	CHF 42 plus Porto und Verpackung
Bestellungen an:	Susanne Villiger, susanne.villiger@bnv.ch oder an die BNV-Geschäftsstelle bnv@bnv.ch, Tel. 061 922 03 66

Kursangebot BNV

Pflanzenkraft – wieso Pflanzen wirken

«Medizin schmeckt bitter», lautet ein altes Sprichwort. Erfahre, warum Bitteres gesund ist, wie dir das erste Grün im Frühling einen Frischekick verleiht und die Frühjahrsmüdigkeit vertreibt. Warum buntes Obst und Gemüse dich stärken und welche Pflanzenstoffe Bakterien verduften lassen. Entdecke Wildpflanzen passend zur Jahreszeit und erfahre einfache Rezepte, wie du ihre Pflanzenkraft für dein Wohlbefinden nutzen kannst.

Angesprochen: Pflanzenbegeisterte und Sammler:innen, die etwas mehr wilde Natur in ihren Alltag integrieren möchten. Keine botanischen Vorkenntnisse nötig.

Datum, Zeit, Ort: 4 Einzelkurse – einer zu jeder Jahreszeit, jeweils mit unterschiedlichem saisonalem Schwerpunkt

SA, 25. März 2023: Bitterstoffe und Vitamin C
SA, 10. Juni 2023: Ätherische Öle und Scharfstoffe
SA, 21. Oktober 2023: Gerb- und Farbstoffe
SA, 13. Januar 2024: «Die Kunst der Teemischung» – Wirkstoffe kombinieren
jeweils von 14.30–17.30 Uhr
Ebenrain-Zentrum, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach, Gebäude 1, Kurslokal 24

Kursleitung: Selina Locher, Basel: ateliersubtil.ch
Kosten: Fr. 70.— pro Kurs, Fr. 240.—im Viererpack für Mitglieder eines Naturschutz-Vereines und Fr. 80.—resp. Fr. 280.—für Nichtmitglieder
Teilnehmerzahl: mind. 8, max. 12
Anmeldung und Fragen: susanne.villiger@bnv.ch
Anmeldefrist: bis spätestens 10 Tage vor dem Kurs, Name, Adresse, Tel., Mitgliedschaft einer Sektion ja oder nein

Weitere Informationen unter Homepage www.bnv.ch/Kurse

BioDiversity4YOU
Für mehr Natur vor der Haustür

*** für Private: Gartenberatung. Gartenbau und Unterhalt.**
*** für Gemeinden: Führungen. Themenvorträge. Projekte.**
*** für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung. Anpassung von Gebäuden.**
*** für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung. Pflegekonzepte.**
*** für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.**

www.biodiversity4you.ch **Tel: 061 711 2188**

BNV

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
bnv@bnv.ch
061 922 03 66

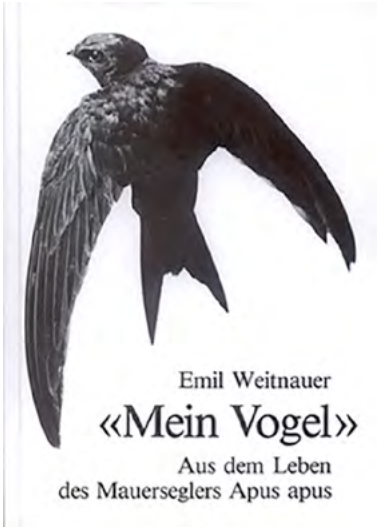
Bücherangebot BNV

Mein Vogel – Aus dem Leben des Mauerseglers Apus apus

Von Emil Weitnauer

In der letzten Neuauflage vom März 2005 wurde das Buch um den Lebenslauf von Emil Weitnauer erweitert und Bruno Bruderer, Vogelzug-Spezialist an der Vogelwarte Sempach, schrieb das Vorwort.

Herausgeber:	Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV
Ausgabe/Format:	1980, 6. Auflage 2004
Kosten:	CHF 30 plus Porto und Verpackung
Bestellungen an:	Susanne Villiger, susanne.villiger@bnv.ch oder an die BNV-Geschäftsstelle bnv@bnv.ch, Tel. 061 922 03 66



GGS AG
Chapfweg 4
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55
info@ggs-holzbau.ch
www.ggs-holzbau.ch

GGS HOLZBAU SPENGLEREI

Turngeräte in allen Höhenlagen.

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.